

## IMPRESSUM

**Redaktion** Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Susanne Rohmund  
**Anschrift** IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
**Telefon** 0711 165 81-0 | **Fax** 0711 165 81-30  
☎ [bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de](mailto:bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de) | ☎ [bw.igm.de](http://bw.igm.de)

Foto: Martin Storz/Graffiti



**Stark gefordert in der Krise:** Der Shutdown in vielen Betrieben fordert auch die IG Metall. Jetzt liegen die Prioritäten von Bezirksleiter Roman Zitzelsberger auf einem sicheren und gesunden Wieder-Hochfahren der Produktionen.

vor. In diesem Sinne sind die Betriebsräte auch massiv unterwegs.

### Wie eng ist Dein Kontakt zur Politik?

**Zitzelsberger:** Noch enger als sonst. Ich habe regelmäßig Telefonkonferenzen mit den wichtigen Ministerien und Behörden in Baden-Württemberg. Bei Bedarf mehrmals täglich.

### Funktioniert Deiner Meinung nach gute Politik in Zeiten von Corona?

**Zitzelsberger:** Bei Kritik im Detail hat die Politik die notwendigen und unvermeidbaren Schritte getan. Wer Zweifel daran hatte, dass reife Demokratien schnell und durchgreifend handeln können, ist jetzt eines Besseren belehrt. Tatsache ist aber auch: Erst durch unsere klaren Anforderungen wurden viele Themen auf die Agenda gesetzt, wenn auch nicht alle verwirklicht.

### Welche Punkte gefallen Dir gar nicht?

**Zitzelsberger:** Beim Kurzarbeitergeld muss nachgebessert werden. Zumindest der Arbeitnehmeranteil der seitens der Arbeitgeber eingesparten Sozialabgaben muss an die Bezieher von Kurzarbeitergeld weitergereicht werden. Und Kurzarbeitergeld muss für alle aufgestockt werden. In den meisten IG Metall-Branchen in Baden-Württemberg haben wir hierfür gute tarifliche Lösungen geschaffen. An dieser Stelle werden wir die Politik nicht aus der Pflicht lassen.

### Ist diese Krise geeignet, um Europa näher zusammenzuführen?

**Zitzelsberger:** Der Punkt liegt mir sehr am Herzen. Wir sollten – auch aus wohlverstandenen Eigeninteresse als starke Exportnation – zumindest beim wirtschaftlichen Wiederaufbau innerhalb der EU die Kräfte bündeln. Auch wenn Deutschland damit beispielsweise aufgrund höherer Zinsen stärker in die Pflicht genommen würde.

## »Ihr könnt Euch auf die IG Metall verlassen«

**INTERVIEW** Die Coronakrise ist eine Herausforderung für alle.

Worauf es jetzt im Bezirk vor allem ankommt, erklärt

Bezirksleiter Roman Zitzelsberger im Interview.

### Wie geht gute Gewerkschaftsarbeit in Zeiten von Corona?

**Roman Zitzelsberger:** Wir alle sind von der Dynamik der Entwicklung überrascht worden. Inzwischen ist es uns aber gelungen, unsere Handlungsfähigkeit auch in diesen schwierigen Zeiten unter Beweis zu stellen. Das heißt: Alle Geschäftsstellen sind gut zu erreichen, per Telefon, per Videokonferenzen, aber nach Rücksprache auch persönlich vor Ort. Wer eine fundierte Beratung oder sonstige Unterstützung braucht, der bekommt sie. Das ist unser Anspruch an uns und unser Versprechen an die Mitglieder. Unsere Mitglieder sollen wissen: Ihr könnt Euch auf uns verlassen!

### Welche Themen sind Dir besonders wichtig?

**Zitzelsberger:** Einkommen und Beschäftigung zu sichern, und das geht mit Kurzarbeitergeld! Mit den baden-württembergischen Regelungen zur Aufstockung von Kurzarbeitergeld in fast allen unseren Branchen sowie neuen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten verfügen wir im Bezirk bereits über zwei wichtige Instrumente, um adäquat reagieren zu können. Da aber nicht jeder mobil arbeiten kann, ist es umso wichtiger, dass die Arbeitgeber keinen Aufwand scheuen, um die Ansteckungsgefahr am Arbeitsplatz zu bannen. Es muss gelten: Gesundheit geht immer

**Wie muss es jetzt weitergehen?**

**Zitzelsberger:** Zuallererst muss mit Blick auf den Wieder-Hochlauf der Produktionen die Gesundheit im Mittelpunkt stehen. Mit Blick auf Arbeit und Einkommen, künftige gesellschaftliche und gewerkschaftliche Handlungsfähigkeit sowie die Einschränkungen von Grundrechten müssen wir die Zeit nutzen, um eine Strategie für den Übergang vom »Ausnahmestandard« in eine neue Normalität zu entwerfen. Ich glaube, es muss allen klar sein: Wir legen nicht den Schalter einfach um und alles ist so wie vorher!

**Was können wir aus der Krise lernen?**

**Zitzelsberger:** Eine gute öffentliche Daseinsvorsorge ist im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig. Alle Gewerkschaften haben bereits vor Corona für Investitionen

in gute Infrastruktur, Digitalisierung und einen leistungsstarken Sozialstaat gestritten. Und auch unsere Forderung, dass hohe Einkommen und Vermögen stärker zur Finanzierung eines krisenfesten Allgemeinerwesens heranzuziehen sind, erhält Rückenwind. Wie leicht anfällig die internationalen Lieferketten sind, wurde uns gerade vor Augen geführt. Das wirft zumindest Fragen auf. Beispielsweise bei der Versorgung mit Medikamenten und Medizinprodukten scheint der Aufbau eigener Herstellungskapazitäten strategisch geboten. Und auch kostengetriebene Verlagerungen, die zu immer komplexeren Lieferketten führen, müssen noch stärker hinterfragt werden.

**Was ist für Dich persönlich relevant?**

**Zitzelsberger:** Drei Dinge: Uns allen – auch mir – ist deutlich geworden, wie wichtig

Freunde und Familie gerade in Krisenzeiten sind! Ich denke zweitens, dass jede und jeder Einzelne vieles hinterfragen wird, was vor Corona als selbstverständlich galt. Und drittens habe ich für uns alle die Hoffnung, dass wir den Wert von demokratisch legitimer Sachpolitik und lösungsorientiertem Streit wieder mehr schätzen. Und den politischen Kräften, die allein mit inszenierter Aufregung auf Stimmenfang gehen, eine deutliche Absage erteilen.

**Jede Woche aktuelle Video-Boschaften von Roman Zitzelsberger**

■ Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war bereits vor Ostern. Einige Fakten ändern sich während der Coronakrise rasant schnell. Aktuelles findest Du hier:

► [bw.igm.de/extra/corona.html](http://bw.igm.de/extra/corona.html)

► [youtube.com/user/IGMetallBW/videos](https://youtube.com/user/IGMetallBW/videos)

## Finger weg von der Ausbildungsvergütung!



Foto: IG Metall

Einige Verbände wollen dem Berufsbildungsgesetz an den Kragen.

Paragraf 19 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) ist den Arbeitgebern schon lange ein Dorn im Auge. Er schützt Auszubildende vor Kurzarbeit. Auszubildende Betriebe müssen ihnen per Gesetz auch ohne Arbeit für bis zu sechs Wochen die volle Ausbildungsvergütung zahlen. Handwerksverband und Industrie- und Handelskammertag fordern, das Gesetz zu kippen. Das würde bedeuten, dass Betriebe auch für Auszubildende vom ersten Tag an Kurzarbeitergeld beantragen könnten. »Es kann nicht sein, dass in Krisen den finanziell Schwächsten in den Betrieben noch zusätzlich die Vergütung gekürzt wird oder sie sogar auf die Straße gesetzt werden«, sagt Christian Herbon, Bezirksjugendsekretär Baden-Württemberg. Herbon und die IG Metall Jugend (siehe auch Seite 26/27) fordern: Hände weg von der Ausbildungsvergütung!

Hintergrund zur »Finger-weg-Kampagne«: ► [junge-igmetall.de](http://junge-igmetall.de)

## Rechner für Kurzarbeitergeld

Bei Kurzarbeit null bekommen Beschäftigte der IG Metall in Baden-Württemberg mindestens rund 80,5 Prozent ihres normalen monatlichen Nettogehalts – zusammengesetzt aus Kurzarbeitergeld der Arbeitsagenturen und Zuzahlungen tarifgebundener Arbeitgeber. Abhängig von Arbeitsumfang und Anwendung des Tarifvertrags steigt der Nettoverdienst in Kurzarbeit auf 97 Prozent. Hier gibts einen Kurzarbeitergeld-Rechner für die Metall- und Elektroindustrie: ► [bit.ly/2xUnKJK](http://bit.ly/2xUnKJK)

## IG Metall goes Telegram

Du willst schnelle Infos über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und weiteren Anweisungen folgen. ► [t.me/igmbawue](https://t.me/igmbawue)



**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler  
**Anschrift** IG Metall Freudensstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudensstadt  
**Telefon** 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 99184 33-50  
**freudensstadt@igmetall.de** | **freudensstadt.igm.de**



Foto: IG Metall

Scheckübergabe durch Veyhl-Kolleginnen und -Kollegen: Cornelia Kuckel, Marcin Zielonka, Hartmut Bauer, Gisela Boller (Vorsitzende »Dachtel hilft kranken Kindern«), Rainer Fenchel und Mathias Bem (v.l.n.r.)

## Vertrauensleute spenden 570 Euro

**SOLIDARITÄT** Die IG Metall-Vertrauensleute der Firma Veyhl in Zwerenberg sammelten für »Dachtel hilft kranken Kindern«.

Die IG Metall-Vertrauensleute der Firma Veyhl in Zwerenberg spenden 570 Euro an den Verein »Dachtel hilft kranken Kindern« für die Finanzierung eines Gastrolyzers für die Kinderklinik Tübingen. Das medizinische Gerät wird zur Analyse der Atemluft bei Kindern und Jugendlichen mit Verdacht auf eine Milch- und/oder Fruchtzuckerunverträglichkeit (Laktose-/Fructoseintoleranz) ein-

gesetzt. Durch die Messung des Wasserstoffgehalts der Ausatemluft können Nahrungsmittelunverträglichkeiten schnell, sicher und schmerzfrei festgestellt werden – eine mitunter schmerzhafte Blutentnahme ist durch diese Untersuchungsmethode nicht mehr nötig.

**Verwandte betroffen** Dieses Projekt überzeugte die IG Metall-Vertrauensleute, so Hart-

mut Bauer, Betriebsratsvorsitzender: »Den Kindern soll schließlich jede Unannehmlichkeit und jeder Schmerz weitestgehend erspart werden.« Seine Schwester und seine Nichte sind von solch einer Intoleranz betroffen.

Über Jahre sparten er und seine Kolleginnen und Kollegen die Prämien für die Mitgliederwerbung an. »Jeder, der in dieser Zeit Mitglied in der IG Metall wurde, stärkte nicht nur die Arbeitnehmerinteressen im Betrieb, sondern half auch mit, dass denen geholfen werden kann, die sich meist noch nicht selber helfen können, »unseren Kindern«, so Hartmut Bauer.

### Corona – Kurzinfo

**Leiharbeit:** Die Beschäftigten in der Leiharbeit haben es schon ohne Corona nicht einfach. Ein negatives Highlight hatten wir im März. Ein Beschäftigter musste aufgrund von Quarantäne zuhause bleiben. Dies teilte er dem Verleihbetrieb mit. Der Verleiher ließ mitteilen, sollte er am nächsten Tag nicht zu seinem Arbeitsplatz kommen, würde er die fristlose Kündigung bekommen. Aufgrund der aktuellen Lage ist der Beschäftigte nicht zur Arbeit erschienen und hatte sofort die fristlose Kündigung im Briefkasten.

Wir haben an dieser Stelle sofort Rechtsschutz gewährt. Nun warten wir auf das Urteil. Aus unserer Sicht handelt der Verleiher rechtswidrig. – Wir halten Euch auf dem Laufenden.

### Kurzarbeitergeld

Das Kurzarbeitergeld beträgt je nach Familienstand und Kindern 60 oder 67 Prozent des letzten Nettolohns. In vielen Betrieben der Geschäftsstelle gibt es dank Tarifvertrag Aufzahlungen. Diese Aufzahlung auf das normale Netto beträgt je nach Vereinbarung zwischen 80 und 100 Prozent des normalen Nettolohns.

**Achtung:** Am Jahresende muss beim Bezug von Kurzarbeitergeld eine Steuererklärung gemacht werden, hier kann es zu Nachzahlungen kommen.

Wenn Du Fragen rund um das Kurzarbeitergeld hast, wende Dich an Deine IG Metall. Wir sind für Dich da.

## Rechtsberatung digital – ein Angebot für die Zukunft

Anfang April haben wir erstmals eine digitale Rechtsberatung für unsere betriebsangehörigen Mitglieder angeboten. Wir konnten an einem Tag die brennenden Fragen von 40 Kolleginnen und Kollegen zur Kurzarbeit und zu unseren Tarifverträgen beantworten. Die virtuelle Rechtsberatung soll unser Angebot der Rechtsbera-

tung in Zukunft ergänzen. Jedoch bleibt die persönliche Rechtsberatung auch weiterhin Mittelpunkt unserer Leistung.

Für die Zukunft überlegen wir uns digitale Beratung zu betrieblichen oder tariflichen Schwerpunktthemen. Bitte beachtet hierzu auch unser Internetangebot und die Lokalseite.



Andreas Ziegler – zuständig für Beratung

IMPRESSUM

Redaktion IG Metall Albstadt (verantwortlich), Michael Föst  
Anschritt IG Metall Albstadt, Von-Stauffenberg-Straße 47, 72459 Albstadt  
Telefon 07431 13 18-0 | Fax 07431 13 18-33  
albstadt@igmetall.de | albstadt.igm.de

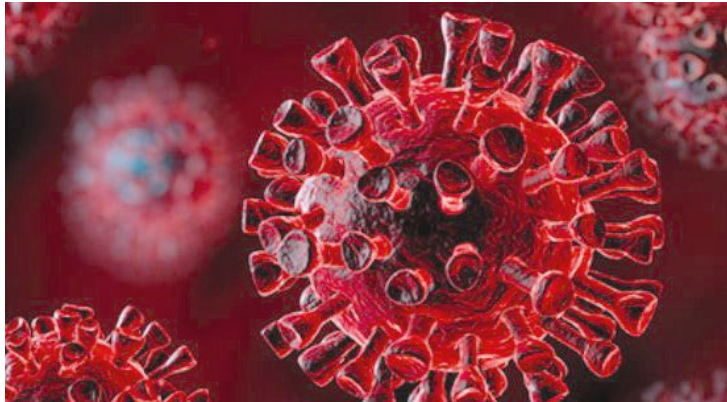


Foto: iStock.com/RomoloTavanti

## Gemeinsam stark

Kein 1. Mai, dafür starke Regelungen zur Beschäftigungssicherung und für den Standort Deutschland. Digitalisierung hat einen Sprung nach vorne gemacht.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus hat uns dazu gezwungen, die Mai-Kundgebungen am 1. Mai abzusagen. Dies ist eine historisch einmalige Entscheidung.

Das Coronavirus hat nicht nur zu abgesagten Veranstaltungen geführt, sondern auch unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Plötzlich sind Home-

office, Videokonferenzen und Desksharing keine Begriffe mehr aus der fernen Zukunft, sondern Realität. Und wir merken: Es funktioniert!

Gleichzeitig haben wir aber auch mit Kurzarbeit, Betriebs-schließungen und mit der Willkür der Arbeitgeber zu kämpfen. Zwar gab es ein Maßnahmenpaket der Regierung,

jedoch wies dieses schwerwiegende Fehler auf. Durch das wirtschaftliche und finanzielle Hilfspaket entstand eine soziale Schieflage zu Lasten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir haben daher die Politik, darunter auch direkt unseren Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß, aufgefordert, etwas zum Schutz der Arbeitnehmer zu tun und diese Fehler zu korrigieren.

Durch die wirtschaftliche Notlage mussten viele Betriebe Kurzarbeit beantragen.

Zwar profitierten viele der in der IG Metall organisierten Kolleginnen und Kollegen von unseren Tarifverträgen, in denen eine Aufzahlung auf das Kurzarbeitergeld geregelt worden ist, viele andere gingen jedoch leer aus.

Bei uns in der Geschäftsstelle betrifft es die Firmen der Textil- und Bekleidungsindustrie mit über 3500 Beschäftigten. Hier gibt es noch keine tarifliche Aufzahlung auf das Kurzarbeitergeld, da die Arbeit-

geber eine tarifliche Einigung mit uns verweigern. Hier benötigen die Beschäftigten besondere Unterstützung und den Schutz der Regierung.

Gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften kämpfen wir weiter für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland.

### Social-Media

Die neusten Informationen aus der Geschäftsstelle Albstadt erhaltet Ihr auf unseren Social-Media-Seiten:

► Homepage

► [albstadt.igm.de](https://albstadt.igm.de)

► Facebook

IG Metall Albstadt  
(@igmetallalbstadt)

und

IG Metall Jugend Albstadt  
(@igm.jugend.albstadt)



### TERMINE

#### Delegiertenversammlung

Aufgrund der Corona-Regelungen mussten wir unsere Delegiertenversammlung Ende April verschieben. Den neuen Termin werden wir Euch noch mitteilen.

#### Workshop Albstadt 2024

Wir wollen uns verbessern und haben hierfür unser Projekt Albstadt 2024 gestartet. Am 25. Mai findet der nächste Workshop für alle Betriebsräte, Schwerbehindertenvertreter, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensleute der teilnehmenden Betriebe statt. Die entsprechenden Personen werden schriftlich eingeladen.

## Die IG Metall Albstadt sagt Danke!

Die letzten Wochen waren nicht einfach. Corona und die daraufhin eingeführte Kurzarbeit haben unser Arbeitsleben stark verändert. Dennoch haben sich unsere Funktionäre stark gemacht für den Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Dafür sagen wir Danke!



IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner  
Anschritt IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen  
Telefon 0711 93 18 05-0 | Fax 0711 93 18 05-34  
esslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de

# Solidarisch füreinander

Liebe Kollegin, lieber Kollege, derzeit breitet sich die Corona-Pandemie mit einer Geschwindigkeit, die uns den Atem raubt, in der ganzen Welt aus. Wir sorgen uns um unsere Familien, unsere Freundinnen und Freunde, unsere Kolleginnen und Kollegen. In den Betrieben stehen Betriebsräte vor vollkommen neuen Herausforderungen. Kolleginnen und Kollegen sind mit dem Virus infiziert. Was tun? Wie die Beschäftigten vor Ansteckung schützen? Kann man Kurzarbeit anmelden? Wie kann ich mich um meine Kinder kümmern, wenn die Kita oder Schule geschlossen wird? Und natürlich immer auch die Frage: Kommt genügend Geld aufs Konto, um Miete zu bezahlen, Kredite zu bedienen, die Familie zu versorgen? Viele dieser Fragen kommen auch bei der IG Metall Esslingen an. Auch für uns waren viele Fragen neu. Wir haben schnell Neues gelernt und konnten in den meisten Fällen rasch helfen.

Keiner weiß heute, wie lange die Krise andauert und wie es danach weitergeht. Als Einzelner mag man verzweifeln angesichts der unsicheren Perspektive. Da hilft eine starke Solidar-

gemeinschaft. Wir sind 15 000 Metallerrinnen und Metaller in Esslingen. Und wir stehen jetzt zusammen. Was wichtig ist: Wir sind auch in diesen schweren Zeiten voll handlungsfähig!

Die meisten Betriebe scheinen mittlerweile begriffen zu haben, dass es besser ist Stunden zu entlassen statt Menschen. Deshalb haben inzwischen viele Betriebe Kurzarbeit geplant oder führen diese bereits durch. An einer Umfrage bei rund 100 Betrieben im Kreis Esslingen haben sich bis heute 70 Betriebe zurückgemeldet. Von diesen Betrieben haben 49 (70 Prozent) Kurzarbeit geplant oder bereits eingeführt. Dort arbeiten rund 22000 Beschäftigte. Wir bedanken uns bei unseren Betriebsräten, denen es gelungen ist, mit guten Betriebsvereinbarungen Beschäftigung in den Betrieben zu sichern! Ohne unsere tarifliche Aufzahlung auf Kurzarbeit würden die Beschäftigten für jede Kurzarbeitsstunde zwischen 33 Prozent und 40 Prozent ihres Entgelts verlieren. Dank der Aufzahlung erhalten sie zwischen 80,5 Prozent und 97 Prozent des bisherigen Nettoentgelts. Die Politik hat schnell und

massiv gehandelt. Auch auf unser Drängen hin hat die Bundesregierung massive Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld beschlossen: Leiharbeiternehmer können Kurzarbeitergeld beziehen und die Arbeitgeber werden um die Sozialversicherungsbeiträge entlastet. Diese Entlastung erfolgt durch Beitragsmittel, die von Arbeitnehmern und Arbeitgebern paritätisch finanziert werden. Deshalb fordern wir, dass ein Teil der Entlastung durch ein höheres Kurzarbeitergeld bei den Beschäftigten ankommt. Die Bundesregierung hat außerdem ein Konjunkturpaket von 450 Milliarden Euro beschlossen – auch darauf haben wir gedrängt. Es ist die IG Metall, die in dieser einzigartigen Krise die richtigen Impulse für ein Hilfspaket für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesetzt hat.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, zeig, was uns Metallerrinnen und Metaller im täglichen Miteinander ausmacht: für andere eintreten, solidarisch handeln. Gemeinsam werden wir die Krise meistern.



Euer Gerhard Wick

## Arlington Oberboihingen: Insolvenz trotz guter Auftragslage

Am 31. März hat Arlington Germany in Oberboihingen, vormals Borg-Warner, davor Gustav Wahler, Insolvenz angemeldet – und das trotz gut gefüllter Auftragsbücher und ohne dass sich Corona schon ausgewirkt hätte. Die Kunden, viele namhafte Autobauer, sind auf die Thermo-state aus Oberboihingen angewiesen. Die Abrufe wurden teilweise trotz Corona sogar erhöht, da die Produktion in China wie-

der hochläuft. Grund für die Insolvenz ist fehlende Liquidität: Es ist nicht genügend Geld vorhanden, um alle fälligen Verbindlichkeiten zu bezahlen, darunter auch Löhne und Gehälter für März sowie Abfindungszahlungen. Die Firma hat beantragt, die Insolvenz in Eigenverwaltung durchzuführen. Der bisherige Geschäftsführer bleibt dann weiter im Amt, bekommt aber Fachleute einer Münchner

Rechtsanwaltskanzlei zur Seite gestellt sowie einen vorläufigen Sachwalter als Kontrollinstanz.

Den Beschäftigten ist wichtig, dass der Mutterkonzern in England keinen Einfluss mehr auf Oberboihingen hat, weil der Betrieb wirtschaftlich passabel dastand, die Mutter aber den Daumen auf dem Geld hatte. Zu prüfen ist, ob jemand juristisch für die Insolvenz haftbar gemacht werden kann.

## Rechtsschutz: 2019 fast eine Million Euro erstritten

Die juristische Beratung und Vertretung der Mitglieder ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit in der Geschäftsstelle. Seit fünf Jahren bieten wir unseren Mitgliedern in der Geschäftsstelle Esslingen einmal wöchentlich Rechtsberatung in sozialrechtlichen und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten an. Im Jahr 2019 konnte der Rechtsschutz der IG Metall Esslingen die stolze Summe von 933 566 Euro für unsere Mitglieder erstreiten. Insgesamt gab es 146 Verfahren, 95 im Arbeitsrecht und 51 im Sozialrecht.



### TERMINE

#### Absage Sommerunis

Leider müssen wir aus den bekannten Gründen unsere beiden Sommerunis in Tschechien und am Bodensee absagen. Wir freuen uns umso mehr auf ein Ende des Ausnahmezustands und auf die Sommerunis 2021!

Sowohl die IG Metall-Bildungsstätten als auch die Bildungs-Kooperation werden vermehrt Webinare anbieten. Infos unter:

- igmetall.de/service/bildung-und-seminare
- biko-lb.de

- Wir bieten während der Corona-Krise Video-Sprechstunden für alle IG Metall-Mitglieder an. Unsere Angebote findest Du auf unserer Homepage: [esslingen.igmetall.de](https://www.esslingen.igmetall.de)

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab  
**Anschrift** IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg  
**Telefon** 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99  
 ☉ freiburg@igmetall.de | ☉ freiburg.igm.de

**Anschrift** IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach  
**Telefon** 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10  
 ☉ loerrach@igmetall.de | ☉ loerrach.igm.de

## Seniorenachmittag in Waldshut

Die IG Metall hatte am 9. Januar zum regionalen Seniorenachmittag ins Gartenrestaurant Feldeck nach Lauchringen eingeladen. Insgesamt 34 Metaller und Metallerinnen sind der Einladung gefolgt.

Franz Ritter begrüßte neben den 34 Metallerinnen und Metallern die Referenten des Nachmittags, Polizeihauptkommissar Waldemar Werner und Ferat Orak, Betriebsratsvorsitzender bei AWW Wutöschingen sowie Anneliese Rehm, die an diesem Nachmittag auf eigenen Wunsch aus der aktiveren Phase ihres Gewerkschaftslebens verabschiedet wurde.

Franz Ritter würdigte die vielseitigen Aktivitäten von Anneliese Rehm innerhalb der IG Metall und dankte ihr für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement. Unter anderem war sie lange die treibende Kraft für diese Art Seniorentreffen rund um Waldshut. Er überreichte ihr einen Blumenstrauß und eine Packung Pralinen als Geschenk.

Polizeihauptkommissar Waldemar Werner aus dem Polizeipräsidium Freiburg, Referat Prävention – Standort

Waldshut-Tiengen, hielt einen sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag zum Thema »Vorsicht vor Trickbetrüger«. Er schilderte anschaulich, welche »Maschen« sich die Trickbetrüger einfallen lassen, um an Geld oder Wertsachen der vorwiegend älteren Opfern zu kommen: vom »Enkeltrick« über die »Bitte um ein Glas Wasser« an der Haustür bis hin zu telefonischer Info über »Einbruch in der Nachbarschaft und dass ein Polizist kommen würde, um Bargeld und Schmuck abzuholen, damit diese Wertgegenstände geschützt seien«. Der Polizeihauptkommissar klärte auch darüber auf, wie man sich schützen kann und im Fall von Telefonanrufen reagieren sollte. Dabei bezog er die Zuhörer ein, die über eigene Erfahrungen berichten konnten.

Ferat Orak, der Betriebsratsvorsitzende der Aluminiumwerke Wutöschingen berichtete

vom Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober in Nürnberg, an dem er als Delegierter der IG Metall Lörrach teilgenommen hatte. Er vermittelte mittels eines Kurzfilms einen Eindruck über den Ablauf und die Organisation des Gewerkschaftstages, der alle vier Jahre stattfindet und auf dem die Führungsgremien der IG Metall neu gewählt werden. Außerdem stand er für Fragen zur Verfügung.

Als Nachfolgerin für Anneliese Rehm wurde Thea Blattmann vorgestellt. Sie skizzierte mit einem kurzen Überblick

über ihren Werdegang ihre bisherige Gewerkschaftsarbeit. So war sie zum Beispiel Betriebsratsvorsitzende bei der ITT Intermetall in Freiburg, bevor sie am 1. April 1991 zur IG Metall in Freiburg wechselte, wo sie bis zu ihrem Rentenbeginn als Verwaltungsangestellte arbeitete. Sie schilderte anschaulich, wie sich Mitglieder auch als Rentner in der IG Metall einbringen können, gerade im Hinblick auf die kommenden Organisationswahlen.

Gegen 17 Uhr schloss Franz Ritter die Versammlung.



Ferat Orak, Franz Ritter, Anneliese Rehm und Thea Blattmann (v.l.n.r.)

## Margarete Knuth in den Ruhestand verabschiedet



Unsere Kollegin Margarete Knuth wird nun nach über zwölf Jahren Tätigkeit für unsere IG Metall Lörrach in den Ruhestand verabschiedet. Sie begann am 1. Oktober 2007 als Teilzeitkraft in der Verwaltung der IG Metall Lörrach. Nach nunmehr vier Jahren Altersteilzeit ist sie zum 1. April in den Ruhestand gegangen.

Im Rahmen der letzten Ortsvorstandssitzung in der Geschäftsstelle Lörrach bedankte sich Marco Sprengler, Erster Be-

vollmächtiger, bei Kollegin Knuth für die immer zuverlässige Arbeit. Margarete hat in den letzten Jahren maßgeblich das Rückholmanagement und die Haltearbeit für die IG Metall Lörrach entwickelt, ausgebaut und umgesetzt. Dies hat unsere IG Metall Lörrach sehr gestärkt. Im Namen des Ortsvorstands und aller Beschäftigten der IG Metall Lörrach wünschte Marco Sprengler Margarete alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

### Schnell kommunizieren – gerade in Zeiten von Corona

Wir wollen die Möglichkeit haben, mit unseren Mitgliedern schnell und direkt zu kommunizieren.

Wir freuen uns, wenn Ihr uns deswegen Eure E-Mail-Adressen zukommen lasst. Schickt uns eine E-Mail mit dem Betreff »Kontaktdaten« und Eurem Namen sowie Eurer Mitgliedsnummer und wir nehmen Euren Kontakt gerne auf.

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Martin Purschke (verantwortlich), Pascal Holz  
**Anschrift** IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen  
**Telefon** 07161 963 49-0 | **Fax** 07161 963 49-49  
 ☎ [goeppingen-geislingen@igmetall.de](mailto:goeppingen-geislingen@igmetall.de) | ☎ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

# Gemeinsam durch die Krise!

## PANDEMIE IG Metall organisiert Hilfe in der Krise.

Hilfen für Eltern, Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld, Solidaritarverträge, Mieterschutz und vieles mehr: Vor allem auf Drängen der IG Metall bundesweit sind zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht worden, um die Folgen der Corona-Pandemie für die Menschen abzumildern. Ein Sozialschutzpaket.

Und ein Ende der notwendig werdenden Maßnahmen ist noch nicht abzusehen. Der IG Metall Göppingen-Geislingen ist es gelungen, sich schnell und zeitnah mit den Betriebsräten, auf die Herausforderungen in den Betrieben einzustellen: Um dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten gerecht zu werden, musste über Kurzarbeit, Homeoffice, Zeitkonten- und Urlaubsabbau beraten werden.

Dazu musste die Gremienarbeit der Betriebsräte sichergestellt und die Betreuung der Betriebe durch die IG Metall gewährleistet sein. Schnell war klar, Beratungen können nicht mehr komplett vor Ort stattfinden. Video- und Telefonkonferenzen geben nun den Arbeitsalltag vor. Für Betriebsräte und Jugendvertretungen finden Online-Sprechstunden statt,

ein Austausch von wichtigen Informationen per Videokonferenz wird angeboten und die Mitglieder erhalten aktuelle Informationen rund um die Kurzarbeit und Fragen zum Arbeitsrecht auf digitalem Wege.



Mit Weitsicht durch die Krise

**Schiefelage vermeiden** Die Rahmenbedingungen, wie Unternehmen aufgestellt sind, ändern sich zurzeit laufend. Lieferketten sind abgebrochen, Stückzahlen werden storniert, Investitionen fallen aus, Liquidität schwindet. Durch die Nutzung der Kurzarbeit wird dieser Entwicklung begegnet. Leider müssen viele Beschäftigte hier die Zeche zahlen und erhalten das reine Kurzarbeitergeld und nicht, wie tarifgebundene Betriebe der Metall- und Elektroindustrie, eine Aufstockung zum Kurzarbeitergeld. Um die Beschäftigten nicht in eine Einkommenskrise zu stür-

zen, ist eine Aufstockung unverzichtbar.

Unverzichtbar ist für die IG Metall auch, dass die Unternehmen diese Krise mit allen Beschäftigten an Bord überstehen wollen. Insbesondere einkommensschwache Beschäftigtengruppen erfahren durch den Verlust des Arbeitsplatzes, wie schwierig es ist, über die Runden zu kommen.

»Wir werden nun schnell erkennen, auf welchen Weg sich die Arbeitgeber begeben und welche Beiträge sie von ihren Belegschaften einfordern, die wirtschaftliche Ausgangslage zu verbessern«, deutet Renate Gmoser, Zweite Bevollmächtigte, die ersten Überlegungen der Geschäftsführer hier im Kreis an. Dabei sind die letzten Jahre für die meisten Betriebe gute Jahre gewesen. Die Last darf nun nicht nur auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden.

Das Ziel, soviel Arbeits- und Ausbildungsplätze wie möglich zu erhalten, steht in jeder zu erwartenden Vereinbarung ganz oben an. »Durch betriebliche Regelungen kann es nicht zu einer sozialen Schiefelage bei den Beschäftigten kommen«, so die Gewerkschafterin.

## Deine IG Metall jetzt noch digitaler!

Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen sich beinahe stündlich Regelungen ändern, wollen wir mit Euch wichtige Informationen noch schneller teilen.

Deshalb sind wir auch über verschiedene Wege digital erreichbar:

Dazu zählen regelmäßige Webinare, Online-Sprechstunden, Telegram-Channel und natürlich Social Media!

Schau Dir einfach mal an, was die IG Metall-Geschäftsstelle Göppingen-Geislingen alles anbietet und klick Dich einfach mal rein.

☎ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

## Unser E-Mail-Newsletter

Und solltest Du unseren regelmäßigen Corona-E-Mail-Newsletter noch nicht bekommen, kannst Du Dich einfach mit Deinem Namen und E-Mail hier dafür registrieren!

☎ [bit.ly/Newsletter\\_IGM\\_GP](https://bit.ly/Newsletter_IGM_GP)



## TERMINE

- **Online – Webinare**  
Jeden Dienstag, 10 bis 11 Uhr
- **JAV-Videokonferenz**  
Jeden Mittwoch 10 bis 11 Uhr

Informationen zu den Themen und zur Anmeldung findet Ihr unter:

☎ [goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

## Finger weg von der Ausbildungsvergütung!

Einige Arbeitgeber wollen die Krise für ihre Zwecke nutzen: Sie trachten danach, Paragraph 19 unseres Berufsbildungsgesetzes aufzuheben. Dieser sichert die Fortzahlung der Ausbildungsvergütung von bis zu sechs Wochen bei Ausfall der Ausbildung. Würde Paragraph 19 gekippt, dann bekämen Aus-

zubildende im Falle der Kurzarbeit bis zu 40 Prozent weniger Vergütung. Wir sagen: Finger weg! Und rufen Euch auf: Macht mit bei der Petition!

☎ [junge.igm.zusammenhandeln.org](http://junge.igm.zusammenhandeln.org)  
 → #ORGANiCESolidarity



>IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt  
Anschritt IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg  
Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30  
📧 heidelberg@igmetall.de | 🌐 heidelberg.igm.de

**Solidarisch ist man nicht allein!**

Aufgrund der Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie hat sich der DGB entschlossen, alle Kundgebungen und Feierlichkeiten rund um den 1. Mai abzusagen. Trotzdem ist der 1. Mai auch in diesem Jahr unser Tag, an dem wir unsere Erfolge feiern und unsere Ziele für die Zukunft formulieren.



Foto: terey/panthermedia.net

An den Mai-Feierlichkeiten könnt Ihr Euch daher diesmal virtuell beteiligen. Weitere Informationen dazu findet Ihr zeitnah auf der Homepage des DGB Baden-Württemberg unter

🌐 [bw.dgb.de](http://bw.dgb.de)

**Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder**

Die IG Metall-Service-Agentur bietet in Zusammenarbeit mit der LBG Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. eine preiswerte Lohnsteuerhilfe an. Gewerkschaftsmitglieder können im Verein Mitglied werden und sich die Steuererklärung erstellen und sich bei Fragen beraten lassen.

Ein Beratungstermin kann unter 06221 98240 vereinbart werden. Weitere Informationen gibt es unter

🌐 [lohnsteuer-gewerkschaft.de](http://lohnsteuer-gewerkschaft.de)



Foto: IG Metall Heidelberg

Mithilfe von Video- und Telefonkonferenzen stellen wir sicher, dass unsere Mitglieder auch weiterhin mit Informationen versorgt sind.

## Antworten auf neue Herausforderungen

**CORONAVIRUS** Solidarität mit mehr Abstand

Die Ausbreitung des Coronavirus stellt auch die IG Metall Heidelberg vor Herausforderungen. Viele Termine mussten wir verschieben, auch unsere Delegiertenversammlung, auf der der Ortsvorstand neu gewählt werden sollte.

Unsere Arbeitsfähigkeit ist aber gewährleistet, denn der Ortsvorstand mit den beiden Bevollmächtigten bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Diese soll im Juni stattfinden.

Auch das Büro der IG Metall ist besetzt. Denn wir wissen: Gerade jetzt gibt es viele Fragen. Um weiterhin einen Austausch zu ermöglichen und Eure Fragen zu beantworten, setzen wir neue Formate um. Einige Video-Sprechstunden für Jugend- und Auszubildendenvertreter und Betriebsräte haben wir schon durchgeführt. Wir laden Euch ein, diese Angebote zu nutzen. Denn Mitbestimmung gilt auch in Zeiten von Corona.

## KS Gleitlager: Beschäftigung gesichert

Zu Jahresbeginn forderte KS Gleitlager in St. Leon Rot die Beschäftigten zu einem Beitrag zur Transformation auf, um die Anpassung an sich ändernde Märkte sicherzustellen. Nach der Entscheidung der Mitglieder, Verhandlungen aufzunehmen, wurde klar, dass aufgrund der Verbreitung des Coronavirus eine schnelle Einigung notwendig sein würde. Es konnte dann ein Eckpunktepapier verabschiedet werden,

das unter anderem Beschäftigungssicherung bis zum 31. Dezember 2021 und einen Mitgliederbonus vorsieht.

Aufgrund des Versammlungsverbots führte die IG Metall eine Mitgliederversammlung per Videokonferenz durch, auf der das Papier vorgestellt wurde. Dies stieß auf viel positive Resonanz. Im April wurde schriftlich abgestimmt und eine überwiegende Mehrheit stimmte für das Ergebnis.

**Bleib mit uns in Kontakt!**

Die Corona-Pandemie bringt nicht nur viele betriebliche Abläufe durcheinander, auch wir als IG Metall müssen uns in unserer Kommunikation umstellen. Kurzarbeit und Homeoffice in vielen Betrieben führen dazu, dass der Aushang am schwarzen Brett nicht mehr ausreicht, um alle zu erreichen.

Wir wollen daher vermehrt E-Mails nutzen, um Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen auf dem Laufenden zu halten.

Teile uns unter  
🌐 [heidelberg@igmetall.de](mailto:heidelberg@igmetall.de)  
Deine E-Mail-Adresse mit, damit wir Dir wichtige Informationen auch per E-Mail senden können.



**TERMINE**

Schon im März haben wir uns entschieden, bis auf Weiteres alle Termine abzusagen. Parallel dazu tagen, wo das sinnvoll erscheint, Arbeitskreise zum Beispiel per Videokonferenz. Bis zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, welche Regelungen im Mai in Kraft sein werden. Wir bitten Euch daher, Euch auf unserer Homepage zu informieren, welche Termine aktuell stattfinden und stehen Euch natürlich für Rückfragen auch telefonisch zur Verfügung.

**KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Unsere Delegiertenversammlung mit Wahlen zum Ortsvorstand wird voraussichtlich am 30. Juni nachgeholt. Eine Einladung senden wir den Delegierten entsprechend vorab zu.



**>IMPRESSUM**

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch  
 Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim  
 Telefon 07321 93 84-0 | Fax 07321 93 84-44  
 heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

**HWK für den Betriebsrätepreis nominiert**

Die IG Metall Heidenheim unterstützt die Nominierung des Betriebsrats der Hüttenwerke Königsbronn (früher SHW) für den Deutschen Betriebsrätepreis. Die Betriebsräte bei HWK haben beispiellos für den Erhalt ihres Betriebs und vieler Arbeitsplätze gekämpft und sind Vorbild für alle Interessenvertreter.

Zur Erinnerung: Die SHW in Königsbronn durchlief in den letzten acht Jahren drei Insolvenzen. Bei der letzten hätte nach dem Willen der Insolvenzverwaltung genau vor einem Jahr Europas ältester Industriebetrieb endgültig geschlossen werden sollen.

Der Betriebsrat um den Betriebsratsvorsitzenden Freddy Behr wurde aktiv. Das Gremium erstellte einen Geschäftsplan, mit dem der Betrieb weiterarbeiten könnte und suchte selbst nach potenziellen Investoren. Ein Tipp der IG Metall brachte den Durchbruch – in letzter Minute wurde ein Investor gefunden. Das Schicksal aber nur von fremden Geldgebern abhängig machen, das wollte der Betriebsrat nicht. Das besondere Modell bei HWK: Auch die Beschäftigten sind Anteilseigner am Betrieb, ein Drittel der HWK ist in Arbeitnehmerhand.

Bei der HWK läuft es gut, die Auftragsbücher sind voll, Neueinstellungen werden wieder vorgenommen. Ohne den Einsatz des Betriebsrats und der Solidarität vieler (ehemaliger) Beschäftigter wären die Hüttenwerke in Königsbronn heute Geschichte.



Foto: Kevin Lochstampfer

Fragen zu Kurzarbeit, Homeoffice, Kinderbetreuung? Das Team der IG Metall Heidenheim ist für Euch da – zur Zeit telefonisch oder digital!

**Wir sind für Euch da**

**PANDEMIE** IG Metall rechnet mit steigendem Beratungsbedarf infolge der Corona-Krise.

Die Corona-Krise hat die lokale Wirtschaft erfasst. Nach Einschätzung der IG Metall Heidenheim sind zum Redaktionsschluss Mitte April in fast allen von ihr betreuten Betrieben negative Auswirkungen zu spüren. So wurden in circa 70 Prozent bereits Vereinbarungen zu Kurzarbeit geschlossen, täglich kommen neue hinzu. In einigen Betrieben wird bereits Kurzarbeit durchgeführt. »Wir stehen nicht am Ende der Entwicklung. Wir rechnen damit, dass Kurzarbeit in vielen Betrieben noch kommen wird«, meint Ralf Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim.

Die ungewisse Situation verunsichere viele Beschäftigte. Die eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten machten es schwerer, an verlässliche Informationen zu kommen. »Wir führen deshalb täglich unzählige Beratungstelefonate und klären Mitglieder über Fragen zu Freistellung, Homeoffice, Kurzarbeit und mehr auf. Das ist für uns selbstverständlich«, sagt Willeck. Man biete auch digitale Beratungsmöglichkei-

ten für Betriebsratsgremien oder Mitglieder, die je nach Bedarf auf betriebliche Sondersituationen abgestimmt werden.

Nicht selbstverständlich sei jedoch, dass immer wieder Beschäftigte, die nicht Mitglied sind, glauben, die IG Metall sei ein kostenloses Auskunftsbüro für jedermann. »Wir helfen und beraten immer, gerne auch »Noch-Nicht-Mitglieder«. Wir erwarten aber dann auch, dass diese bereit sind, sich unserer Solidargemeinschaft anzuschließen und ihren Beitrag zu leisten. Alles andere ist unsolidarisch«, macht Willeck deutlich.

Die IG Metall Heidenheim hat lediglich den Publikumsverkehr in ihren Büroräumen eingeschränkt, ist aber zu den üblichen Zeiten per E-Mail unter [heidenheim@igmetall.de](mailto:heidenheim@igmetall.de) oder telefonisch unter 07321 938 40 zu erreichen. »Für unsere Mitglieder sind wir da«, so Gewerkschafter Willeck. »Wir hoffen, dass sich die Situation im Mai entschärft.«

Weitere Infos unter: [heidenheim.igm.de](mailto:heidenheim.igm.de)

**Ehrenamt: Arbeit gesünder und sicherer machen**

Die IG Metall stellt zahlreiche Ehrenämter, von denen wenige bekannt sind. Das wollen wir ändern. Vor kurzem haben wir bereits über Kevin Brzozza geschrieben, der als ehrenamtlicher Arbeitsrichter tätig ist.

Diesmal stellen wir Peter Lochstampfer vor, der ehrenamtlich für die IG Metall Heidenheim als Arbeits- und Gesundheitsschützer aktiv ist. Als langjähriger Betriebsrat bei TDK hat er sich viel Wissen angeeignet und gibt dieses nicht nur als Referent für Arbeits- und Gesundheitsschutzseminare an Betriebsräte weiter, sondern auch als Vorsitzender



Foto: IG Metall

**Peter Lochstampfer** ist seit vielen Jahren als Experte für Arbeits- und Gesundheitsschutz für die IG Metall aktiv.

des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz, der regelmäßig im Gewerkschaftshaus tagt. Dazu ist Peter Vorstandsmitglied der Berufsgenossenschaft ETEM und entscheidet auf Arbeitnehmerseite zum Beispiel über Anerkennung von Berufskrankheiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen oder Bewilligung von BG-Renten.

Wir danken Peter für sein langjähriges Engagement und wünschen weiterhin viel Erfolg bei seiner wichtigen Aufgabe!

>IMPRESSUM

Redaktion Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel  
 Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim  
 Telefon 0621 15 03 02-0 | Fax 0621 15 03 02-10  
 mannheim@igmetall.de | mannheim.igm.de



## Gemeinsam stark in rauen Zeiten

IG Metall Mannheim ist auch in der Corona-Krise handlungsfähig: neue Formate, neue Informationswege und neue Möglichkeiten.

Es wird jedem und jeder von Euch so gehen: Eigentlich war für Ende März und Anfang April 2020 etwas völlig anderes geplant. Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie wollten wir aktiv angehen, die Vertrauensleutewahlen erfolgreich zum Abschluss bringen, unsere Kampagne fortsetzen und mit der konstituierenden

Delegiertenversammlung gemeinsam stark durchstarten. Doch die weltweite Corona-Pandemie hat auch unsere Arbeit verändert und uns vor neue Herausforderungen gestellt. Sämtliche Treffen, Sitzungen, Versammlungen und Aktionen sind vorerst nicht mehr möglich. Viele Fragen und viel Unsicherheit sind in

den Betrieben entstanden. Um dem großen Informations- und Beratungsbedarf entgegenzukommen, hat die IG Metall Mannheim in den vergangenen Wochen neue Wege und Möglichkeiten genutzt. Wir haben mit Video-Botschaften der beiden Bevollmächtigten Klaus Stein und Thomas Hahl, mit Live-Sprechstunden bei Facebook, mit Informations-E-Mails und hilfreichen Frage- und Antwort-Papieren tagesaktuell versucht, viele der Unsicherheiten zu beseitigen und unsere Mitglieder, Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Schwerbehindertenvertreter bestmöglich in diesen schweren Zeiten zu unterstützen.

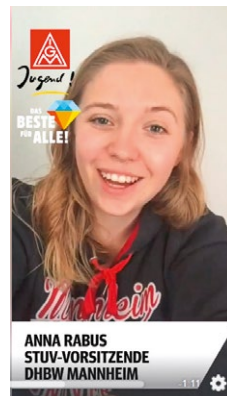
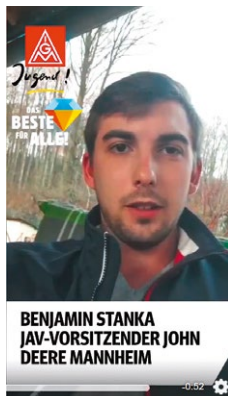
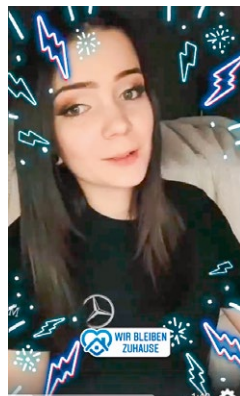
**Gelebte Solidarität** Ihr könnt Euch auf uns verlassen! Unsere Botschaft ist klar: Die IG Metall Mannheim ist handlungsfähig und wir werden alles technisch, organisatorisch wie personell Mögliche machen, was für eine starke Gewerkschaftsarbeit unter schwierigen Bedingungen nötig ist. Erste

Rückmeldungen zeigen: Unsere Angebote stoßen auf gute Resonanz. Die IG Metall Mannheim möchte Euch deshalb einladen: Nutzt die Informationsmöglichkeiten unserer Homepage, der Social Media, der zahlreichen Whats-App-Gruppen und -kanäle und setzt Euch mit den Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretären in Verbindung. Auch zu einzelnen Themenschwerpunkten wie Ausbildung und Studium oder Kurzarbeit in den verschiedenen Branchen haben wir wichtige Informationen und Handlungsempfehlungen parat. Gemeinsam stark in rauen Zeiten – mit Solidarität durch die Krise! Dieses Motto fordern wir nicht nur von Politik und Gesellschaft, sondern wir leben es – jeden Tag!



## Unsere Arbeit in der Krise

In schwierigen Situationen zeigen wir Solidarität und werden kreativ: Die Arbeit der Personengruppen und Arbeitskreise in der IG Metall Mannheim ist anders in diesen Zeiten, aber sie ist nicht weg. Unsere Metalljugend zum Beispiel verstärkt ihre ohnehin schon gute Vernetzung und hat den Versuch unternommen, mit Videostatements aus den Betrieben, wie die drei Schnappschüsse zeigen, die ausgefallenen Aktivitäten zu kompensieren. Auch die Ortsjugendausschusssitzung am 22. April lief als Videokonferenz ab. Im Be-



zirk und auf Bundesebene wurde ebenfalls auf digitale Lösungen umgestellt, etwa mit einer Jugend-Live-Sprechstunde mit über 400 Teilnehmenden. Ein anderes Beispiel ist unser Arbeitskreis Arbeits-, Gesundheits- und Umwelt-

schutz, der seinen Austausch zum betrieblichen Umgang mit der Krise derzeit ebenfalls per Videotelefonie organisiert. Die Formate werden gut angenommen, doch das ist kein Dauerzustand. Der persönliche Kontakt bleibt unabdingbar.

## Kurzarbeit: Absicherung für die Belegschaften

In der großen Mehrheit der von uns betreuten Betriebe, aus der Metall- und Elektroindustrie, aber auch aus anderen Industriebranchen und aus dem Handwerk, wurde oder wird für die kommenden Monate Kurzarbeit angemeldet. Unsere Ziele sind:

- finanzielle Absicherung durch tarifliche oder betriebliche Aufstockungsbeträge,
- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen,
- umfassende Mitbestimmung der Betriebsräte,
- Perspektive für die Zeit nach der Krise

**Bei Fragen meldet Euch bei uns!**

IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm

Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30

neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de



## Liebe Mitglieder,

könnt ihr Euch noch erinnern, wie unsere Welt vor einigen Wochen aussah? Fest steht, sie war eine andere.

Wir wussten, dass 2020 ein herausforderndes Jahr werden würde. Ein Jahr, das uns alle beschäftigen und uns einiges abverlangen wird. Mit einer Krise wie der Corona-Pandemie haben wir jedoch bei aller Voraussicht nicht gerechnet. Die Ereignisse haben sich überschlagen, die Auswirkungen sind heftig: Kurzarbeit, Produktionsstopps, Versorgungsengpässe. Ganz zu schweigen von der Sorge um die eigene Gesundheit und die der Angehörigen.

Doch auch, wenn es im Moment noch nicht greifbar scheint: Es wird eine Zeit nach der Corona-Krise geben. Und wir als Eure Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm versprechen Euch: Wir werden alles daran setzen, diese so gut wie

möglich zu Eurem Besten mitzugestalten. Als handlungsstarke, flexible IG Metall. Dafür denken wir schon heute voraus. Planen. Leiten in die Wege. Auf allen Ebenen, so gut es nur geht.

Und auch darauf könnt Ihr zählen: Krise hin, Krise her – wir sind für Euch da. Nicht so, wie wir es am liebsten tun: persönlich, vor Ort, im direkten Kontakt. Aber auch aus der Ferne bleiben wir erreichbar. Handlungsfähig. Und vor allem: kämpferisch für Euer Wohl. Ruft uns an, mailt uns, kontaktiert uns online – denn wenn wir Euch irgendwie unterstützen können, werden wir das tun.

Und seid bitte nicht irritiert, falls eine Antwort mal ein wenig länger dauern sollte, als Ihr das von uns gewohnt seid. Auch wir müssen vieles neu organisieren und strukturieren.

Die vergangenen Tage und Wochen haben gezeigt, dass das klappt – solange wir an einem Strang ziehen. Deshalb an dieser Stelle ein ganz dickes Dankeschön an alle, die es mit vollem Einsatz und Herzblut möglich machen, dass wir trotz dieser Ausnahmesituation so viel Normalität wie möglich bewahren können.

Es sind keine einfachen Zeiten, für keine und keinen von uns. Aber gemeinsam stehen wir auch diesen Sturm durch. Miteinander und füreinander. Darauf könnt Ihr Euch verlassen.

Passt auf Euch auf und bleibt gesund.

Euer  
Michael Unser,  
Erster Bevollmächtigter

Oliver Kuhnle  
2. Bevollmächtigter

## So erreicht Ihr die Geschäfts- stelle

Telefonisch unter der Nummer +49 (0)7132 93 81-0 montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:  
▶ [Neckarsulm@igmetall.de](mailto:Neckarsulm@igmetall.de)  
Im Web:  
▶ [igmetall.de/service/mein-servicecenter](https://igmetall.de/service/mein-servicecenter)

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster  
**Anschrift** IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg  
**Telefon** 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50  
 ☎ [offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de) | ☎ [offenburg.igm.de](http://offenburg.igm.de)

**Ohne Gesundheit ist alles nichts – deshalb aktiv für Arbeitsschutz und Umwelt eintreten!**

Der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz ist mehr denn je ein zentrales Thema gewerkschaftlichen Handelns. Der Wandel im Arbeitsleben fordert auch hier ein Umdenken. Arbeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Lebens. Gerade deshalb darf sie eins nicht: krank machen!



Gewerkschaftssekretär  
Thomas Bredow

**Thomas.Bredow@igmetall.de**  
0781 919 08-313

Die vielfältigen Belastungen und zahlreichen Risiken am Arbeitsplatz bedrohen täglich die Gesundheit und das Leben unserer Kolleginnen und Kollegen. Um dieser Gesundheitsstörung und den Gefährdungen besser entgegenwirken zu können, ist ein ständiger Erfahrungsaustausch eine Notwendigkeit. Bei unseren Zusammenkünften des Arbeitskreises werden Kernthemen behandelt. Im Arbeitskreis besteht die Möglichkeit, betriebliche Probleme anzusprechen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Es treffen sich Betriebsräte, Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, Vertrauensleute und interessierte Kolleginnen und Kollegen. Vielfältiges Engagement prägt die Arbeit im Arbeitskreis!



## Die Krise meistern

Der Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie aus NRW gilt in Teilen ab sofort auch im Südwesten.

Die IG Metall Baden-Württemberg und der Arbeitgeberverband Südwestmetall haben sich auf die Übernahme relevanter Teile des Pilotabschlusses aus Nordrhein-Westfalen verständigt. Demnach gelten nun auch im Südwesten Erleichterungen bei der Kinderbetreuung. Der Entgelttarifvertrag sowie der Manteltarifvertrag für Auszubildende treten unverändert wieder in Kraft. Die in NRW gefundenen Regelungen zu Kurzarbeit kommen in Baden-Württemberg nicht zum Tragen, da die Tarifpartner im Südwesten bereits vor Jahren weitergehende Zuzahlungen der Arbeitgeber vereinbart haben. »Mit dem Tarifabschluss übernehmen die Tarifvertragspartner Verantwort-

ung in schwieriger Zeit. Jetzt geht es in erster Linie darum, gemeinsam die Krise zu meistern«, so Ahmet Karademir, Erster Bevollmächtigter in Offenburg. Zudem haben sich die Tarifvertragspartner darauf verständigt, die Gespräche zur Modernisierung der Manteltarifverträge für Auszubildende sowie zu den in der Tarifrunde 2020 aufgeworfenen Fragen, insbesondere zur betrieblichen Bewältigung der Transformation, nach Abklingen der Pandemie fortzusetzen.

Außerdem wollen beide Seiten schnellstmöglich beraten, wie sie als Tarifvertragsparteien einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten können.

### Beitragsanpassung in Kurzarbeit

Die IG Metall passt die Mitgliedsbeiträge in Kurzarbeit an. Dafür benötigen wir folgende Unterlagen:

- ▶ Entgeltabrechnung vom Monat der Kurzarbeit **oder**
- ▶ Entgeltabrechnung vor Kurzarbeit **und** Bescheinigung der Firma über Kurzarbeitszeitraum.

Bei Fragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

- ☎ [offenburg.igm.de](http://offenburg.igm.de) oder Social Media
- ➔ **Facebook: igmetall.offenburg**
- ➔ **Instagram: igmetall\_offenburg**

**Gemeinsam durch die Krise**

Die Auswirkungen des Coronavirus reichen immer weiter. Jeden Tag kommen neue Fragen auf. Wir möchten mit unserem Corona-Newsletter einige davon beantworten und Dich auf dem Laufenden halten. Natürlich sind wir weiterhin persönlich für Dich da. Aber wir möchten Dir auch unsere Videosprechstunden und andere digitale Medien empfehlen. Sind Deine Daten aktuell? Um Dich auf dem Laufenden halten zu können, brauchen wir Deine aktuellen Kontaktdaten. Diese kannst Du im Selfservice-Bereich selbst bearbeiten. Schau doch direkt mal rein.

☎ [igmetall.de/anmelden](http://igmetall.de/anmelden)

Weitere Infos findest Du unter:

- ☎ [facebook.com/igmetall.offenburg](https://facebook.com/igmetall.offenburg)
- ☎ [instagram.com/igmetall\\_offenburg](https://instagram.com/igmetall_offenburg)



**TERMINE**

**DIE IG METALL BERÄT – NACH TERMINVEREINBARUNG**

- **Arbeitsrecht**
- **Sozialrecht**
- **Rentenberatung**
- **Lohnsteuerberatung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bitten darum, Anfragen in der Regel telefonisch oder per E-Mail an uns zu richten.

**Telefon: 0781 919 08-30**  
☎ [offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de)

Vielen Dank für Euer Verständnis!  
Eure IG Metall Offenburg

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter  
**Anschrift** IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim  
**Telefon** 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50  
**☉ pforzheim@igmetall.de | ☉ pforzheim.igm.de**

# Zukunftspaket für Witzenmann

Beschäftigungssicherung bis Ende 2024 – keine betriebsbedingten Kündigungen bis Mitte 2022

Die IG Metall Pforzheim hat sich mit der Geschäftsleitung von Witzenmann auf ein umfangreiches Zukunftspaket geeinigt. Der Standortsicherungsvertrag, dem die IG Metall-Mitglieder bei Witzenmann mit 79,1 Prozent zugestimmt haben, sichert die Beschäftigten für die nächsten fünf Jahre ab. Bis Ende 2024 ist eine Mindestbeschäftigtenzahl festgeschrieben, bis Mitte 2022 sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Möglich wurde dies durch einen Teilverzicht der Beschäftigten beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld in den Jahren 2020 und 2021 sowie dem Verzicht auf den Zusatzbeitrag des tariflichen Zu-



Witzenmann Buchbusch bekommt bald einen »großen Bruder«.

satzgelds in den nächsten beiden Jahren. Im Gegenzug verpflichtet sich die Geschäftsleitung von Witzenmann, ein weiteres Werk im Gewerbegebiet Buchbusch in Pforzheim mit Investitionen von rund 35 Millionen Euro zu eröffnen.

Entsprechend dem in der Anlage des Tarifvertrags verein-

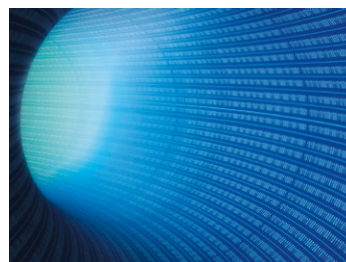
barten Investitionsplan sind schon über 50 Millionen konkret mit Realisierungsterminen vereinbart. Für weitere Zukunftsinvestitionen für Herausforderungen der Elektromobilität und der Künstlichen Intelligenz

gibt es über 15 Millionen Euro. Damit stehen Beschäftigungssicherung und Erhalt von Industriearbeitsplätzen in Pforzheim im Vordergrund der Vereinbarung. Wichtig auch, dass jetzt in der Corona-Pandemie Kurzarbeit mit den entsprechend hohen Zuzahlungen Vorrang hat.

## IG Metall Pforzheim schafft in der Zeit der Corona-Pandemie neue digitale Serviceangebote

Themenrubrik auf der Internetseite, Online-Meetings für Betriebsräte, Online-Sprech-

stunde und Videobotschaften für Mitglieder: In der neu geschaffenen Themenrubrik in Sachen Corona-Pandemie gibt es auf der Homepage täglich ein bis zwei neue Meldungen. Weiter bieten wir jeden Montag ein Online-Meeting für die Spitzen der Betriebsratsgremien an, bei dem sie über den aktuellen Stand der rechtlichen Veränderungen informiert werden. Dienstags senden wir allen Betriebsräten ein Informationspaket mit hilfreichen Anlagen für ihre Arbeit per E-Mail. Jeden Mittwoch sendet die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, Liane Papaioannou, ein Videostatement auf Facebook und unserer In-



ternetseite. Donnerstags haben alle IG Metall-Mitglieder im Enzkreis die Möglichkeit, an einer Online-Sprechstunde teilzunehmen, zu der im Vorfeld per E-Mail eingeladen wird. Da alle Präsenztermine bis auf Weiteres abgesagt sind, stellt die IG Metall Pforzheim so sicher, dass die Mitglieder zu allen Themen auf dem neuesten Stand bleiben.

### Gabi Weberbauer geht in den wohlverdienten Ruhestand

Gabi hat nach langjähriger Tätigkeit als Gewerkschaftssekretärin in Bruchsal in den letzten Jahren unsere Mitglieder zu allen Rechtsfragen beraten. Im April 2020 ging sie nun über die Altersteilzeit in den Ruhestand. Wir wünschen Gabi alles Gute und danken ihr für die langjährige Zusammenarbeit.



### Claudia Gjarmati ist seit 1. April neue Rechtsschutzsekretärin

Sie studierte Jura in Tübingen und Heidelberg, bevor sie zur IG Metall Pforzheim kam und sich dort im Sekretariat um den Mitgliederservice kümmerte. Bei der Anwaltskammer in Stuttgart legte sie während der Elternzeit ihre Rechtsfachwirtin mit Auszeichnung ab und absolvierte dann bei der IG Metall einen Fernstudengang im Individualarbeitsrecht.

Sie sagt von sich selbst, sie sei ein »Weiterbildungsjunkie«, weil sie immer gerne dazulerne und sich schlicht weigere, damit aufzuhören. Die Mitglieder liegen ihr sehr am Herzen und so manchen Personaler hat sie schon auf die Palme gebracht.

Wir freuen uns, dass Claudia nun in anderer Position auch weiterhin mit uns für Eure Interessen und Rechte kämpft.



### Ute Wenz seit 1. April in Pforzheim

Sie war zuvor Sekretärin beim Betriebsrat von



General Electric in Mannheim und arbeitete dort auch für den Gesamt- und Europabetriebsrat. Sie verstärkt das Team im Verwaltungsbereich und dem Mitgliederservice. Wir heißen Ute herzlich willkommen.

»IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich), Michael Bidmon  
 Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen  
 Telefon 07121 92 82-0 | Fax 07121 92 82-30  
 ► reutlingen-tuebingen@igmetall.de | ► reutlingen-tuebingen.igmetall.de



Die Videokonferenz als Mittel der Zusammenkunft und Besprechungen

## Neue Arbeitsformate in der Pandemie

**CORONA** Telefonate und Videokonferenzen kennzeichnen die Arbeit von Betriebsräten und der IG Metall-Geschäftsstelle.

»Wer hätte gedacht, dass mobiles Arbeiten plötzlich so massiv genutzt wird?«, fragt sich Hans-Jürgen Gebhardt, Betriebsratsvorsitzender von Holder. Innerhalb weniger Tage wurde dort ein Krisenstab gebildet, Schutzmaßnahmen umgesetzt, Veranstaltungen abgesagt. »Die Corona-Krise bestimmt den Alltag im Unternehmen und auch von uns Betriebsräten.«

Kurzarbeit wurde damit zum Thema und es musste schnell eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden. Dank des Tarifvertrags erhalten die Beschäftigten eine Aufzahlung zum Kurzarbeitergeld.

In Zeiten von Kurzarbeit und Homeoffice verändert sich die Betriebsratsarbeit massiv. Fragen, Sorgen und Nöte der Beschäftigten werden mehr

und landen nun per Telefon, E-Mail oder App-Nachricht beim Betriebsrat.

Es ist auch eine technische Herausforderung, Betriebsrats-sitzungen als Videokonferenzen abzuhalten oder auf diesem Weg Beschlüsse zu fällen. Hans-Jürgen lobt den Support der IG Metall: »Wir haben viele gute Materialien zur Unterstützung bekommen. Und Web-Schulungen sind wirklich die Rettung!«

Auch die IG Metall-Geschäftsstelle musste den Publikumsverkehr im Büro begrenzen – nicht jedoch die Arbeit für Mitglieder und Betriebsräte. Wir bieten regelmäßig Online-Seminare für Betriebsräte zu aktuellen Themen an. Für Mitglieder und Betriebsräte sind wir auch weiterhin wie gewohnt (und oft darüber hinaus) über Telefon und E-Mail erreichbar. Sarina Ament (Assistenz) weiß zu berichten: »Wir bekommen derzeit sehr viele Anfragen unserer Mitglieder. Vieles sind rechtliche Fragen zur Kurzarbeit, Kindererziehung oder Urlaub. Aber auch zu unseren Leistungen. Sie sind sehr froh, dass wir weiterhin für sie da sind und sie unterstützen.«

### Tarifkonflikt bei S+C in Tübingen doch noch gelöst

Nachdem die Konzernmutter Atos eine Tarifeinigung von 2019 aus Corona-Gründen nicht mehr umsetzen wollte, beschlossen die IG Metall-Mitglieder des IT-Dienstleisters zu verhandeln. Die Metaller verfolgten das Ziel, dass alle im Konzern die gleichen Bedingungen in der Krise erhalten: Aufzahlung bei Kurzarbeit und Wahloption für freie Tage oder Geld und dass die bereits vereinbarte Entgelterhöhung inklusive Mitgliederbonus nicht hinten runterfällt. Eine Aufzahlung auf 90 Prozent zum Kurzarbeitergeld und fünf freie Tage für alle konnten in einer Nachtverhandlung erreicht werden. Die Entgelterhöhung und der Mitgliederbonus werden nun für alle verschoben. Für S+C mussten Betriebsrat und IG Metall allerdings erst mit harten Maßnahmen drohen, bevor der Konzern das Verhandlungsergebnis auch für die »kleineren« Konzernbetriebe akzeptierte.

## Somfy in Rottenburg ist ein sehr positives Beispiel für gelebte Sozialpartnerschaft

Dass trotz Corona-Krise partnerschaftliche Lösungen funktionieren, zeigen Betriebsrat und Geschäftsführung bei Somfy in Rottenburg. Obwohl (noch) nicht tarifgebunden einigten sich die Betriebsparteien auf eine Aufstockung des Kurzarbeitergelds auf 90 Prozent des Nettoentgelts und den

Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.

Dazu sagte der zuständige Gewerkschaftssekretär Ralf Jaster: »Die Vereinbarung hat Vorbildcharakter für andere nicht tarifgebundene Unternehmen. Denn ohne Vereinbarung gibt es nur das gesetzliche Kurzarbeitergeld in Höhe von



Chef und Betriebsrat freuen sich!

60 beziehungsweise 67 Prozent des Nettolohns. Das ist für die meisten leider viel zu wenig. Während der Verhandlungen waren wir mit den Betriebsräten in engem Kontakt und konnten sie mit vielen nützlichen Tipps unterstützen. Das Ergebnis spricht für sich und die Beschäftigten freuen sich.«

»IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel  
 Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart  
 Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49  
 © stuttgart@igmetall.de | © stuttgart.igmetall.de

# Mach mit! Solidarisch durch die Krise

**CORONA-HILFE** Viele Kolleginnen und Kollegen helfen ihren Mitmenschen, damit alle gut durch diese Zeit kommen.

In schweren Zeiten solidarisch zu sein, ist Kernkompetenz der Gewerkschaften. Viele Kolleginnen und Kollegen haben deshalb mit kleinen Projekten angefangen, ihren Mitmenschen durch die schwere Corona-Zeit zu helfen.

Attila Bayram, Vertrauensmann bei Daimler Sindelfingen, hat in einem Video einige dieser Aktionen sichtbar gemacht. »Die Krise trifft die Schwächsten am schlimmsten, gerade jetzt brauchen sie unsere Hilfe dringend. Jeder kann einen kleinen Beitrag leisten. Ein Gramm tun ist besser als ein Kilo reden.«

Mit diesen Worten leitet Attila das Video ein, in dem viele Kollegen sich dabei gefilmt haben, wie sie Gutes tun. Die Hilfsaktionen sind sehr unterschiedlich: Manche Kollegen bedanken sich bei Bäckern oder Supermarkt-Personal, andere kaufen für ältere Menschen ein, bringen Obdachlosen Essen oder nähen Gesichtsmasken.

Das Video zeigt: Schon kleine Aktionen haben eine große Wirkung und helfen Menschen dabei, durch diese schwere Zeit zu kommen. Deshalb: Macht mit! Und schickt uns gerne Bilder und Videos von Euren Aktionen.



## Wir sind für Euch da!

Auch wenn persönlicher Kontakt nur sehr eingeschränkt möglich ist, ist die IG Metall für Euch da! In wechselnden

Schichten sind die Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle oder im Homeoffice für Euch erreichbar. Wenn Ihr Pro-

bleme oder Fragen habt, meldet Euch gerne telefonisch oder per E-Mail bei Euren Betriebsbetreuerinnen und -betreuern. Gemeinsam schaffen wir es durch diese herausfordernde

Zeit. Denn auch wenn wir am 1. Mai keine große Kundgebung abhalten können, das diesjährige Motto »Solidarisch ist man nicht alleine« ist umso richtiger. Bleibt gesund!

Um einigen Kolleginnen und Kollegen eine kleine Freude im Alltag zu machen, hat die Geschäftsstelle Stuttgart auf Face-

book und Instagram ein Gewinnspiel gestartet und 50 IG Metall-Buffs verlost. Diese Halstuch-Schläuche sind nicht nur

Mode-Accessoire, sondern eignen sich auch gut, um zu zeigen, dass wir Metallerrinnen und Metallerr versuchen, das Anste-

ckungsrisiko zu senken. Ein paar Gewinnerinnen und Gewinner haben uns Bilder mit ihren neuen IG Metall Buffs geschickt.



Niyazi Durmusoglu



Maria, zukünftige Metallerrin



Marion Beck



Oktay Güler

**>IMPRESSUM**

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke  
 Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm  
 Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20  
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

# 100 Jahre Ulmer Gewerkschaftshaus

Am 10. Mai 1920 trafen sich beim Notar des Ulmer Grundbuchamts die beiden Bevollmächtigten des Deutschen Metallarbeiter-Verbands, Max Denker und Ernst Eisele, mit der Gastwirtswitwe Sofia Rieser, um einen Kaufvertrag über 290 000 Reichsmark über das »Gasthaus zum Mohren« abzuschließen. Nach einer kurzen Umbauphase öffnete das »Ulmer Metallarbeiterheim«, wie es damals hieß, am 11. Juli 1920 als Anlaufstelle der Arbeiter-schaft seine Türen.

Das war der Ursprung des Ulmer Hauses der Gewerkschaften, das seitdem Anlauf-

stelle für Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Gewerkschaften war und ist – nur unterbrochen durch die Nazi-Zeit. Seit 1891 ist in Ulm eine aktive Gewerkschaftsbewe-



Quelle: Donauwacht 9/7/1920

gung nachgewiesen. Vorherige Versuche und Bestrebungen liegen weitestgehend im Dunkeln. Zu den ersten Gewerkschaften gehörte natürlich

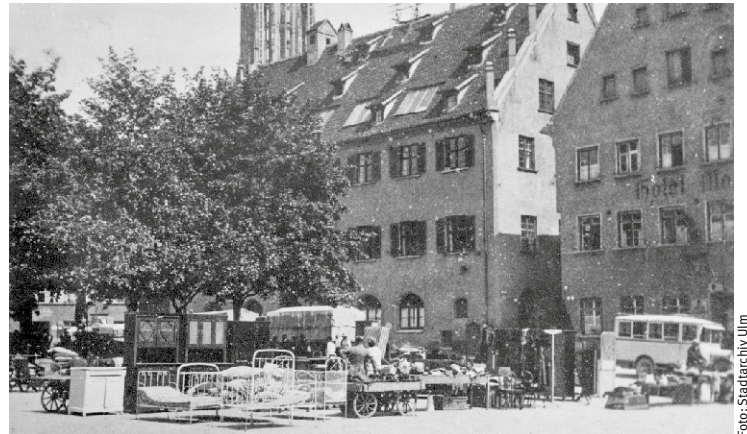


Foto: Stadtarchiv Ulm

Das Ulmer Gewerkschaftshaus in den 1920er-Jahren mit einem von den Gewerkschaften organisierten Gebrauchtmöbelmarkt

auch der »Metallarbeiter-Fachverein«. Ende 1919 verzeichnete der Deutsche Metallarbeiter-Verein in Ulm 3528 Mitglieder. Dies wurde als ausreichende finanzielle Basis betrachtet, um ein eigenes Gewerkschaftshaus zu erwerben.

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Ulmer Gewerkschaftshauses findet im Schwörhaus eine Ausstellung statt. Bedingt durch das Coronavirus wird die Ausstellung voraussichtlich erst im Herbst 2020 eröffnet.

## Ulmer Betriebe in der Corona-Krise

**BETRIEBSRÄTE BERICHTEN** Die Ulmer Betriebe begegnen der derzeitigen Situation mit unterschiedlichen Voraussetzungen.

Die Corona-Krise macht sich auch in den Betrieben der IG Metall Ulm bemerkbar. Jedoch können die Grundvoraussetzungen und Umstände nicht unterschiedlicher sein.

In den Autohäusern von Held & Ströhle gibt es zum Beispiel keine wirtschaftlichen Nöte, Kurzarbeit einzuführen. Dennoch wurden die Autohäuser geschlossen und nur noch ein Notdienst ist aufrecht. »Das Hauptproblem ist das Virus. Wir wollen unsere Belegschaft bestmöglich schützen, deswegen haben wir bei uns Kurzarbeit eingeführt«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Christian Tiedemann. »Auf die tariflichen Aufzahlungsregelungen zur Kurzarbeit haben wir in unserer Betriebsverein-

barung noch eine Verbesserung verhandeln können, damit die Beschäftigten nicht so hart fallen«, führte Christian weiter aus.

Bei Diehl Aviation in Laupheim wurde das erste Mal in der Betriebsgeschichte Kurzarbeit eingeführt. Die stellvertretene Betriebsratsvorsitzende Bianca Flache erläuterte dazu: »In der Vergangenheit konnten wir eine Unterauslastung immer gut mit unseren betrieblichen Instrumenten abfedern. Dass wir jetzt teilweise in Kurzarbeit gehen, löst bei den Kolleginnen und Kollegen natürlich eine gewisse Nervosität aus. Es fehlt einfach die Erfahrung, aber die Tarifverträge geben einem eine gute Orientierung und beantworten einige

offene Fragen für die betriebliche Umsetzung.«

Ganz anders sieht aktuell die Welt bei Bus-World Home in Neu-Ulm aus. Beim Service-Center für die Busse von Daimler kann aktuell von Kurzarbeit keine Rede sein. Der Betriebsratsvorsitzende Thomas Mazur erläuterte dazu: »Die Auftragslage ist bei uns aktuell solide, weshalb Kurzarbeit bei uns derzeit kein Thema ist. Trotzdem müssen wir auf den Schutz unserer Beschäftigten achten. Deswegen haben wir zwei getrennte Schichten eingeführt, die jeweils nicht in Kontakt kommen. Wir erhoffen uns dadurch, eine größtmögliche Anzahl an Kollegen zu schützen.«

Im Kontrast dazu steht Gustav Gerster aus Biberach.

»Da der komplette Einzelhandel stillsteht, haben wir mit großen Auftragseinbrüchen zu kämpfen. Wir versuchen über einen verstärkten Onlinehandel die Ausfälle zu kompensieren, aber ein großer Teil der Belegschaft wird in Kurzarbeit gehen. Damit machen sich natürlich bei einigen Existenzängste breit, da wir in der Textilindustrie zum einen keine hohen Entgelte haben und zum anderen gibt es bei uns weder tariflich noch betrieblich eine Aufzahlungsregelung. Eine Erhöhung des Kurzarbeitergeldes, wie sie schon von manchen Seiten gefordert wurde, würde unseren Beschäftigten sehr helfen«, erklärte die Betriebsratsvorsitzende Margot Besserer.



**IMPRESSUM**

**Redaktion** Thomas Bleile (verantwortlich)

**Anschrift** IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen

**Telefon** 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22

✉ [villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de) | 🌐 [villingen-schwenningen.igmetall.de](http://villingen-schwenningen.igmetall.de)

**Corona: abgesagte und verschobene Termine**

Die Corona-Krise hat die Terminplanung der IG Metall Villingen-Schwenningen kräftig durcheinandergewirbelt. Aktuell abgesagte und verschobene Termine stellen wir unten zusammen. Dabei geht es um Termine bis Ende Juni, die nicht durch Video- oder Telefonkonferenzen ersetzt werden konnten. Sobald Ersatztermine für verschobene Veranstaltungen feststehen, gibt es neue Infos!

**Verschoben:**

– alle Versammlungen zur Wahl der Delegierten. Neue Termine dafür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Abgesagt:**

– die Maifeier. Der DGB plant dafür eine Demonstration online. Livestream ab 11 Uhr:

🌐 [dgb.de/erstermai](http://dgb.de/erstermai)

– Aktionskomitee am 18. und 26. Mai

**Delegiertenversammlung:**

– wird voraussichtlich am 29. Juni stattfinden

**Praktisch: Online-Service für Mitglieder**

Du willst Deine persönlichen Daten pflegen oder Deine Beitragsquittung als PDF-Dokument herunterladen? Dann registriere Dich heute noch, um die Vorteile der IG Metall-Angebote für Mitglieder zu nutzen. Unter »Mein Servicecenter« findest Du noch viele weitere Serviceleistungen der IG Metall. Reinlicken und informieren: 🌐 [igmetall.de/mitglieder](http://igmetall.de/mitglieder)

# Die IG Metall ist für Euch da!

**CORONA** In der Corona-Krise ist die IG Metall Villingen-Schwenningen für ihre Mitglieder und die Betriebe da. »Gemeinsam meistern wir das«, sagt der Bevollmächtigte Thomas Bleile.

**Wie hat sich die IG Metall auf die Krise eingestellt?**

**Thomas Bleile:** Die Geschäftsstelle ist für Publikumsverkehr geschlossen, in Notfällen sind wir aber persönlich da. Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten in Teams und halten das Büro besetzt. Wir beraten telefonisch, per Video oder digital. Zum Beispiel gibt's einmal pro Woche eine Videokonferenz mit den Betriebsratsvorsitzenden. In einem wöchentlichen Newsletter per E-Mail informieren wir unsere Mitglieder über Aktuelles. Wir haben auch eine virtuelle Rechtsberatung angeboten, das kam sehr gut an! Es gibt viel Beratungsbedarf.

**Wie sieht es derzeit in den Betrieben aus?**

**Bleile:** Bisher gibt es noch keine Probleme. Viele Betriebe haben Kurzarbeit oder bauen Zeitkonten ab. Der Tarifabschluss vom März unterstützt sie bei der Krisenbewältigung und ist deshalb auch gut angekommen. Unsere tariflichen Kurzarbeiterregelungen bewähren sich in diesen Zeiten. Beschäftigte bekommen damit mindestens 80,5 Prozent

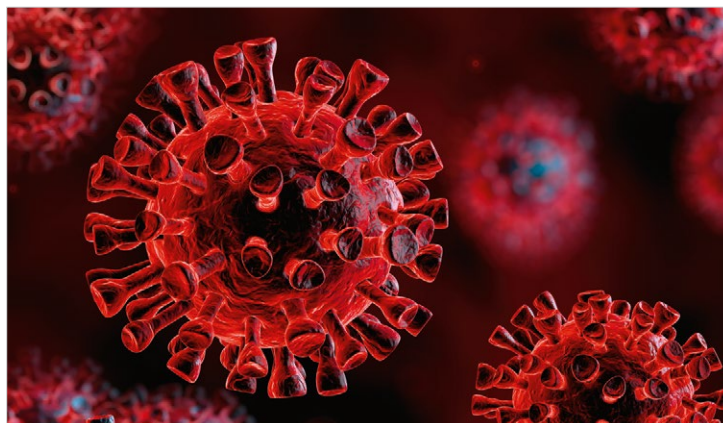


Bild: Getty Images/iStockphoto

von ihrem monatlichen Nettorentgelt. Die Kinderbetreuung wurde erleichtert.

**Was erwartet uns in den nächsten Wochen?**

**Bleile:** Unsere Umfrage unter Betriebsräten im Land hat ergeben, dass eine massive Zunahme von Kurzarbeit erwartet wird. Erste Priorität ist, dass wir die Beschäftigten an Bord halten, auch Befristete und Leiharbeiter. Möglich, dass sich in den ersten Betrieben die Lage verschärft, wenn am Ende des Tunnels kein Licht zu sehen ist.

**Was ist mit den Organisationswahlen?**

**Bleile:** Auch da ist alles anders. Die Vertrauensleutewahlen laufen, sind teils abgeschlossen, aber die Leitungen konnten noch nicht gewählt werden. Die Delegiertenwahlen mussten wir verschieben. Die Wahlen des Ortsvorstands und der Bevollmächtigten sind voraussichtlich im September.

**Und die leider abgesagte Maifeier?**

**Bleile:** Wir wollen nicht, dass der Tag der Arbeit sang- und klanglos vorübergeht! Der DGB plant deshalb eine Aktion im Netz. Wir demonstrieren online. Das Motto lautet: Solidarisch ist man nicht alleine!

**Karl Wehrle 70 Jahre in der IG Metall**

Bevollmächtigter Thomas Bleile gratulierte Karl Wehrle zum 70-jährigen IG Metall-Jubiläum (Foto). Er war bei Ganter in Furtwangen beschäftigt und hat sich immer stark politisch engagiert.



Foto: IG Metall GS

**Serviceseite: aktuelle Infos zu Corona-Folgen**

Die IG Metall Villingen-Schwenningen hat im Internet eine Serviceseite zu Corona eingerichtet. Dort finden Beschäftigte alles, was sie zu den Pandemie-Folgen wissen müssen, ob im Betrieb oder im Homeoffice.

🌐 [corona.igmetall-vs.de](http://corona.igmetall-vs.de)

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Matthias Fuchs(verantwortlich), Susanne Thomas  
**Anschrift** IG Metall Waiblingen, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen  
**Telefon** 07151 952 60 | **Fax** 07151 952 62  
📧 [waiblingen@igmetall.de](mailto:waiblingen@igmetall.de) | 🌐 [igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de](http://igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de)

# Kurzarbeit

## ... UND WAS EIN TARIFVERTRAG AUSMACHT

Die Auswirkungen des Coronavirus machen uns zu schaffen: Viele Betriebe sind bereits in Kurzarbeit oder werden diese in den nächsten Wochen anmelden.

**Kurzarbeit** Was bedeutet das eigentlich? Beschäftigte arbeiten vorübergehend weniger Stunden als in ihrem Arbeitsvertrag festgelegt sind. Von der Kurzarbeit können alle oder nur ein Teil der Beschäftigten des Betriebs betroffen sein.

**Kurzarbeitergeld** Die Agentur für Arbeit zahlt Kurzarbeitergeld an Firmen, die aus wirtschaftlichen Gründen oder durch ein unabwendbares Ereignis (zum Beispiel Überschwemmung) einen erheblichen Arbeitsausfall haben. Kurzarbeitergeld kann gezahlt werden, wenn zehn Prozent der Beschäftigten in einem Betrieb von einem Entgeltausfall von mindestens zehn Prozent betroffen sind. Die Anzeige für Kurzarbeit und der Antrag auf

Kurzarbeitergeld für die Beschäftigten werden vom Arbeitgeber gestellt. Bezugsberechtigt sind alle Beschäftigten, die in der Arbeitslosenversicherung versichert sind, auch Beschäftigte in der Leiharbeit.

Die Arbeitsagentur zahlt Kurzarbeitergeld für bis zu zwölf Monate. Die Bundesregierung kann die Bezugsdauer per Rechtsverordnung auf bis zu 24 Monate verlängern.

Der Arbeitgeber kann Kurzarbeit nicht einseitig anordnen. In Betrieben mit Betriebsrat ist eine Betriebsvereinbarung erforderlich. In Betrieben ohne Betriebsrat kann Kurzarbeit nur mit Zustimmung der betroffenen Beschäftigten eingeführt werden.

**Zuschuss** Tarifgebundene Beschäftigte erhalten während der Kurzarbeit 80,5 Prozent oder mehr vom gewohnten Netto – und nicht nur die gesetzlichen 60 Prozent (mit Kindern 67 Prozent). Diese Aufstockungen sind nicht vom Himmel gefal-

len. Dafür haben sich IG Metall-Mitglieder in Tarifrunden stark gemacht.

Die vom Arbeitgeber gezahlten Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden bei der Berechnung des Kurzarbeitergeldes nicht berücksichtigt. Sie vermindern nicht das Kurzarbeitergeld.

Detaillierte Informationen zu den branchenspezifischen Aufstockungen können über die Betriebsräte und die IG Metall-Büros abgefragt werden.

**Mitgliedsbeitrag** Der IG Metall-Mitgliedsbeitrag wird während der Kurzarbeit selbstverständlich angepasst. Wer weniger hat, muss auch weniger bezahlen. Die Anpassung wird in spätestens drei Monaten rückwirkend ab dem Beginn der Kurzarbeit erfolgen.

Konkret heißt das: Wenn jemand zum Beispiel eine Nettoentgeltreduktion um 20 Prozent hat, wird auch der Beitrag um 20 Prozent reduziert.

Das Mehr an Information:  
[igmetall.de/politik-und-gesellschaft/wirtschaftspolitik/arbeitsmarkt/so-funktioniert-kurzarbeit](http://igmetall.de/politik-und-gesellschaft/wirtschaftspolitik/arbeitsmarkt/so-funktioniert-kurzarbeit)

## Termine der IG Metall-Kooperation Ludwigsburg–Waiblingen

Die Tage kam die April-Ausgabe der metallzeitung rein und unser Büro-Team packte kurz der Frust: Die beworbene Sommeruni fällt dieses Jahr aus. Leider. Ebenso mussten wir unseren Seniorenausflug, Delegiertenversammlungen, Seminare und andere Live-Termine absagen.

Aber wir machen aus der Not eine Tugend – oder besser gesagt eine steile Lernkurve: Wie andere IG Metall-Geschäftsstellen probieren wir Webinare und Videokonferenzen als Ersatzangebote aus. Erste Experimente haben prima geklappt und zum Weitermachen motiviert.

Aktuell eingestellte Webinare, Videokonferenzen oder digitale Termine können stets über die Terminrubrik unserer Homepage abgerufen werden.

Der »heiße Draht«:  
[igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de](http://igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de)

## Coronavirus beschert turbulente Zeiten

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ja, wir haben turbulente Zeiten. Jeden Morgen schaue ich auf mein Handy, ziehe mir die neuesten Nachrichten rein und ertappe mich, dass ich mich frage, wann der Spuk vorbei ist. Leider ist es kein Spuk.

Beim Schreiben – heute ist der 10. April – ahne ich, dass wir noch weit ins Jahr hinein von Corona und den damit verbundenen Auswirkungen beeinflusst werden. Sei es mit Gesundheits- und Hygienethemen, mit Kurzarbeit, mit Insolvenzen und auch mit staatsrechtlichen Diskussionen.

Nichts ist mehr wie es war und nichts wird wieder so werden, wie wir es gewohnt sind.

Als Optimist habe ich aber auch vor Augen, dass die IG Metall-Betriebsräte und viele Unterstützer einen tollen Job machen.

Ich sehe, dass wir steile Lernkurven fliegen. Ich spüre, dass wir gemeinsame Blickwinkel entwickeln und alle ihren Anteil daran haben. Und damit fühle ich mich gestärkt.

Ich bin mir sicher, gemeinsam werden wir die Herausforderungen, die wir kennen und auch die Herausforderungen, die wir (noch) nicht kennen, so gut es geht meistern.

Herzliche Grüße  
und alles Gute  
**Euer Matthias Fuchs**

**>IMPRESSUM**

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich), Susanne Thomas  
Anschritt IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg  
Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20  
📧 ludwigsburg@igmetall.de | 🌐 igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

# Kurzarbeit

## ... UND WAS EIN TARIFVERTRAG AUSMACHT

Die Auswirkungen des Coronavirus machen uns zu schaffen: Viele Betriebe sind bereits in Kurzarbeit oder werden diese in den nächsten Wochen anmelden.

**Kurzarbeit** Was bedeutet das eigentlich? Beschäftigte arbeiten vorübergehend weniger Stunden als in ihrem Arbeitsvertrag festgelegt sind. Von der Kurzarbeit können alle oder nur ein Teil der Beschäftigten des Betriebs betroffen sein.

**Kurzarbeitergeld** Die Agentur für Arbeit zahlt Kurzarbeitergeld an Firmen, die aus wirtschaftlichen Gründen oder durch ein unabwendbares Ereignis (zum Beispiel Überschwemmung) einen erheblichen Arbeitsausfall haben. Kurzarbeitergeld kann gezahlt werden, wenn zehn Prozent der Beschäftigten in einem Betrieb von einem Entgeltausfall von mindestens zehn Prozent betroffen sind. Die Anzeige für Kurzarbeit und der Antrag auf

Kurzarbeitergeld für die Beschäftigten werden vom Arbeitgeber gestellt. Bezugsberechtigt sind alle Beschäftigten, die in der Arbeitslosenversicherung versichert sind, auch Beschäftigte in der Leiharbeit.

Die Arbeitsagentur zahlt Kurzarbeitergeld für bis zu zwölf Monate. Die Bundesregierung kann die Bezugsdauer per Rechtsverordnung auf bis zu 24 Monate verlängern.

Der Arbeitgeber kann Kurzarbeit nicht einseitig anordnen. In Betrieben mit Betriebsrat ist eine Betriebsvereinbarung erforderlich. In Betrieben ohne Betriebsrat kann Kurzarbeit nur mit Zustimmung der betroffenen Beschäftigten eingeführt werden.

**Zuschuss** Tarifgebundene Beschäftigte erhalten während der Kurzarbeit 80,5 Prozent oder mehr vom gewohnten Netto – und nicht nur die gesetzlichen 60 Prozent (mit Kindern 67 Prozent). Diese Aufstockungen sind nicht vom Himmel gefal-

len. Dafür haben sich IG Metall-Mitglieder in Tarifrunden stark gemacht.

Die vom Arbeitgeber gezahlten Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden bei der Berechnung des Kurzarbeitergeldes nicht berücksichtigt. Sie vermindern nicht das Kurzarbeitergeld.

Detaillierte Informationen zu den branchenspezifischen Aufstockungen können über die Betriebsräte und die IG Metall-Büros abgefragt werden.

**Mitgliedsbeitrag** Der IG Metall-Mitgliedsbeitrag wird während der Kurzarbeit selbstverständlich angepasst. Wer weniger hat, muss auch weniger bezahlen. Die Anpassung wird in spätestens drei Monaten rückwirkend ab dem Beginn der Kurzarbeit erfolgen.

Konkret heißt das: Wenn jemand zum Beispiel eine Nettoentgeltreduktion um 20 Prozent hat, wird auch der Beitrag um 20 Prozent reduziert.

Das Mehr an Information:  
**igmetall.de/politik-und-gesellschaft/wirtschaftspolitik/arbeitsmarkt/so-funktioniert-kurzarbeit**

## Termine der IG Metall-Kooperation Ludwigsburg–Waiblingen

Die Tage kam die April-Ausgabe der metallzeitung rein und unser Büro-Team packte kurz der Frust: Die beworbene Sommeruni fällt dieses Jahr aus. Leider. Ebenso mussten wir unseren Seniorenausflug, Delegiertenversammlungen, Seminare und andere Live-Termine absagen.

Aber wir machen aus der Not eine Tugend – oder besser gesagt eine steile Lernkurve: Wie andere IG Metall-Geschäftsstellen probieren wir Webinare und Videokonferenzen als Ersatzangebote aus. Erste Experimente haben prima geklappt und zum Weitermachen motiviert.

Aktuell eingestellte Webinare, Videokonferenzen oder digitale Termine können stets über die Terminrubrik unserer Homepage abgerufen werden.

Der »heiße Draht«:  
**igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de**

## Coronavirus beschert turbulente Zeiten

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ja, wir haben turbulente Zeiten. Jeden Morgen schaue ich auf mein Handy, ziehe mir die neuesten Nachrichten rein und ertappe mich, dass ich mich frage, wann der Spuk vorbei ist. Leider ist es kein Spuk.

Beim Schreiben – heute ist der 10. April – ahne ich, dass wir noch weit ins Jahr hinein von Corona und den damit verbundenen Auswirkungen beeinflusst werden. Sei es mit Gesundheits- und Hygienethemen, mit Kurzarbeit, mit Insolvenzen und auch mit staatsrechtlichen Diskussionen.

Nichts ist mehr wie es war und nichts wird wieder so werden, wie wir es gewohnt sind.

Als Optimist habe ich aber auch vor Augen, dass die IG Metall-Betriebsräte und viele Unterstützer einen tollen Job machen. Ich sehe, dass wir steile Lernkurven fliegen. Ich spüre, dass wir gemeinsame Blickwinkel entwickeln und alle ihren Anteil daran haben. Und damit fühle ich mich gestärkt.

Ich bin mir sicher, gemeinsam werden wir die Herausforderungen, die wir kennen und auch die Herausforderungen, die wir (noch) nicht kennen, so gut es geht meistern.

Herzliche Grüße  
und alles Gute  
**Euer Matthias Fuchs**